

**Niederschrift über die BauWA - 7/2006-2011. Sitzung des Bau- und
Wegeausschusses
am 04.09.2008 von 18:00 Uhr bis 20:50 Uhr in Harpstedt, Hotel "Zur Wasserburg"**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Wachendorf, Elke	Vorsitzende/r	18:00	20:50	
Krössing, Wolfgang	Mitglied	18:00	20:50	
Roreger, Marco	Mitglied	18:00	20:50	
Volkmer, Heinz	Mitglied	18:00	20:50	
Witte, Johann	Mitglied	18:00	20:50	
Finke, Jan	Mitglied	18:00	20:50	
Hackfeld, Horst	stv. Mitglied	18:00	20:50	f. RM Tangemann
Schnakenberg, Hermann	stv. Mitglied	18:00	20:50	f. RM Budzin
Cordes, Uwe	Verwaltung	18:00	20:50	
Gerdung, Julia	Protokollführer/in	18:00	20:50	
Hartmann, Harro	Protokollführer/in	18:00	20:50	
Petzold, Hans-Jürgen	Gast	18:00	20:50	
Bachmann, T.	Gast			Wegezweckverband
Behrends, Wolfgang	Gast			
Frau Hausjürgens,	Gast			Planungsbüro
Herr Hahn	Gast			Landkreis Oldenburg
Herr Poschmann	Gast			Nds. Landesbetrieb f. Straßenbau und Verkehr

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 05.06.2008
2.	Bericht des Gemeindedirektors
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Bau einer Kindertagesstätte in Harpstedt, Am kleinen Wege hier: Materialauswahl
5.	Ausbauplanung für die Ortsdurchfahrt K 286 (Mullstr./Nordstraße) hier: Ausbauplanung
6.	Ausbau der Ortsdurchfahrt L 338 (2. BA) von der Delme bis "Kleine Eßmerstraße"
6.1.	Ausbau der Fahrbahn in der OD Harpstedt mit beidseitigen Gehwegen der Landesstraße 338 hier: Bericht der Verwaltung
6.2.	Ausbau der Ortsdurchfahrt L 338 (2. BA) von der Delme bis „Kl. Eßmerstraße“ hier: Straßenbeleuchtung
7.	Aus der Straße „Steinbachweg“, 2. BA vom „Mühlenweg“ bis Ausbauende hier: Ausbauplanung
8.	Sanierung der Straße „Waldstraße“ von der Amtsfreiheit bis Grenze B-Plan hier: Ausbauplanung
9.	Sanierung Wanderweg „Weiße Brücke“ zur „Mooshütte“
10.	Anfragen und Anregungen
11.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

AV Elke Wachendorf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

AV Wachendorf stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird einstimmig festgestellt.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Form einstimmig festgestellt.

1.4. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 05.06.2008

Die Niederschrift wird über die 6. Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 05.06.2008 einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Gemeindedirektors

- 2.1 Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr – Geschäftsbereich Oldenburg – hat den Bau einer Querungshilfe abgelehnt, weil die Voraussetzungen nicht erfüllt seien. Die Beratung soll im nächsten Bau- und Wegeausschuss stattfinden. Das Schreiben ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.
Die Unfallkommission empfahl in einem Gespräch, die Fahrbahnbreiten nochmals ganz genau durch den WZV Syke prüfen zu lassen. Die Kommission wird sich nun nochmals mit dem Thema beschäftigen. In Kürze wird wieder Kontakt zu den Dienststellen aufgenommen.
- 2.2 Der GD erläutert die nächsten TO-Punkte für die nächste Sitzung am 16.09.2008. Die TO-Punkte sind:
- Besichtigung von Straßen in der Feldmark
 - Fortschreibung des Verkehrsgutachtens
 - Sanierung der Fahrbahn „Am Forst“
 - Parkplatz „Am Kleinen Wege“ (KiTa)
 - Ersatz von Brücken über die Delme („Burggraben-Brücke“ und „Wasserburg-Brücke“)
- 2.3 Der Auftrag für die Herstellung der Lichtsignalanlage (FLSA) für die Schulwegsicherung an der L 341 / Moorlandsweg ist erteilt worden. Der Auftrag für die fußläufige Verbindung über den Sportplatz wird am 10.09.2008 vom VA vergeben.
Die Bauausführung soll bis Mitte/Ende Oktober 2008 abgeschlossen sein.
- 2.4 Die Straßenbaumaßnahmen „Hohe Sünn“ und „Steinbachweg“, 1. BA, zwischen „Kl. Eßmerstraße“ und „Mühlenweg“ sind abgeschlossen und abgenommen. Die Bepflanzung

der Straßenbeete muss im Herbst teilweise noch erfolgen. An der Straße „Hohe Sünne“ haben Anlieger teils schon Bepflanzungen vorgenommen.

- 2.5 Die Sanierung der Teiche und des RWK im Amtsacker verzögern sich, weil vom Umweltamt des Landkreises Oldenburg noch eine Schlammuntersuchung für erforderlich erachtet wurde. Die Proben ergaben jedoch keine Belastung. Dennoch kann der Aushub wegen der evtl. enthaltenen festen Fremdstoffe (z.B. Flaschen, Dosen) nicht auf Idw. Flächen aufgebracht werden. Der Aushub muss deponiert werden. Entsprechend hoch sind die Mehrkosten für die Maßnahme insgesamt ausgefallen. Veranschlagt waren 75.000 Euro, erwartet werden im schlechtesten Fall rd. 140.000 Euro. Bei der Ausführung wird versucht, die geschätzte Entnahmemenge zu reduzieren, um Abfuhr- und Entsorgungskosten einzusparen.
- 2.6 Der Ausbau der Straße „Neues Heidland“ von Hof Horstmann bis zum „Simmerhauser Weg“ im Rahmen des EU-Programms „Profil“ ist abgeschlossen.
- 2.7 Eine längere Messung und Anzeige der Geschwindigkeit auf der Burgstraße hat ergeben, dass sich nur ein Drittel der gemessenen Fahrzeuge an die 30- km/h-Geschwindigkeit halten.
- 2.8 Der OOWV und die EWE erneuern Versorgungsleitungen in den Straßen „Junkernkamp“, „Steinbachweg“, „Auf dem Steinkamp“, „Auf dem Essenberg“, „Am langen Acker“ und „Reiterdamm“.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohner haben keine Fragen gestellt.

4. Bau einer Kindertagesstätte in Harpstedt, Am kleinen Wege hier: Materialauswahl BV FL 35/2008

GD Cordes berichtet, dass im VA beschlossen wurde, keine Solaranlage, sondern eine Gasheizung einzubauen. Im nächsten VA am Mittwoch, den 10.09.2008, müsse man sich nochmals mit der Frage befassen. Eine Möglichkeit sei, die Heizungsanlage alternativ auszuschreiben. Auch Dipl.-Ing. Wolfgang Behrends verweist auf die Probleme einer alternativen Ausschreibung. Besser wäre es, wenn sich der Bauherr für die eine oder andere Anlage entscheidet.

Dipl.-Ing. Wolfgang Behrends erläutert dann die ausgewählten Materialien anhand der mit der Einladung übersandten Unterlagen. Zur Veranschaulichung verteilt er einige Muster an die RM.

RM Witte geht auf die Wärmedämmung ein. Er kritisiert, dass der Kalksandstein nicht so gut sei. Er befürwortet eher den Gasbetonstein.

Dipl.-Ing. Behrends stellt fest, dass nur im Flurbereich der Kalksandstein und eine 10 cm dicke Wärmedämmung eingebaut werde. Im Übrigen werde der Porenbetonstein für die Innenschale verwendet.

Auf Anfrage von RM Schnakenberg, ob die Maßnahme auch schon nach der Wärmeverordnung 2009 erstellt wird, führt Architekt Behrends aus, dass sie nach der jetzt gültigen Wärmeverordnung erstellt wird. Es müsse ein Fachplaner hinzugezogen werden, wenn bezüglich der Heizungsanlage und der Warmwasserversorgung Alternativen untersucht werden sollen.

Er merkt an, dass die KiTa viel zu wenig Warmwasser verbrauchen werde. Für Kollektoren würden Mehrkosten in Höhe von 6.000 Euro entstehen. Es werde dafür ein Speicher benötigt. Ein Problem stelle sich dann bei der Ausschreibung. Er regt an, dass die Kollektoren alternativ auszuschreiben, dass aber mit Problemen gerechnet werden müsse.

RM Krössing kritisiert die vorgeschlagenen Bodenbeläge. Er meint, dass ein Korkfußboden angenehmer für die Kinder sei.

Dipl.-Ing. Behrends erwidert, dass es eine Entscheidung der KiTa-Leitung sei, welcher Fußboden erstellt werden soll. Er ist der Meinung, dass der Textilfußboden in Teilbereichen besser für die Akustik ist.

Auf Anfrage von RM Witte, inwieweit man die Heizungsanlage von der Delmeschule nutzen könne, führt Arch. Behrends aus, dass er dafür keinen Auftrag erhalten habe, die zu prüfen. Er merkt an, dass die Rohrleitungen dafür sehr teuer seien.

RM Witte stellt den Antrag, dieses durch eine Fachfirma prüfen zu lassen.

Abschließend trägt Vorsitzende Wachendorf die Beschlussempfehlung der Verwaltung vor, und der Bau- und Wegeausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

Der von Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Behrends, Schaftrift 5, 27801 Dötlingen, vorgeschlagenen Materialauswahl (Anlage) für das Bauvorhaben „Kindertagesstätte „Am kleinen Wege““ in Harpstedt vom 20.08.2008 wird zugestimmt.

einstimmig zugestimmt

5. Ausbauplanung für die Ortsdurchfahrt K 286 (Mullstr./Nordstraße) hier: Ausbauplanung BV FL 34/2008

Eingangs geht FBL Hartmann auf die Ausgangslage ein. Er erläutert das Teilstück, dass sich von der Burgstraße, Höhe LzO-Parkplatz bis zur Straße „Am langen Acker“ erstreckt.

Anschließend stellt Dipl.-Ing. Heike Hansjürgens vom BK Projektmanagement die Ausbauvariante vor. Die Ausbauvariante umfasst einen Ausbau mit einem westlich und östlich auf einer Hochbordanlage angelegten Gehweg. Die Gehwege haben eine Breite von rd. 2,50 m einschl. Sicherheitsstreifen, während die Fahrbahn eine Breite von rd. 6,15 m einschl. Gosse, gegenüber jetzt 6,50 m Breite, erhalten wird. Es handelt sich um die Bauklasse 4.

Dipl.-Ing. Hansjürgens merkt an, dass evtl. Hecken, Zuwegungen und auch Böschungen aufgenommen bzw. umgesetzt werden müssen.

Der vorhandene Parkstreifen bleibt erhalten, jedoch mit weniger Stellplätzen, damit der Gehweg breiter ausgebaut werden kann. Dipl.-Ing. Hansjürgens stellt fest, dass momentan überwiegend die Ostseite des Gehweges genutzt wird. Mit dem Ausbau solle eine Verlagerung auf beide Gehwege erfolgen.

Die Absenkungen der Hochbordanlage sollen durch sogen. Übergangsteine wie in der Kastanienallee in Harpstedt hergestellt werden.

Die Baukosten für die Ausbauvariante belaufen sich auf rd. 640.000 Euro.

Dipl.-Ing. Hansjürgens stellt eine Planskizze mit einem Parkstreifen auf der Westseite zwischen den Straßen „Am Bollweg“ und „Am langen Acker“ vor. Problematisch ist jedoch der Höhenunterschied der Grundstücke zur Straße.

FBL Hartmann erklärt, dass ein erheblicher Eingriff in die Grundstücke erfolgen müsse, der Nutzen im Verhältnis zum Aufwand nicht erkennbar sei. Pro Grundstück wäre dann nur max. ein Stellplatz herzustellen.

Auf Anfrage von RM Hackfeld, wie weit viele Zäune und Einfahrten im Straßengebiet stehen, merkt Dipl.-Ing. Hansjürgens an, dass sich diese ca. 2,50 m auf dem Kreisstraßengrundstück befinden.

Herr Hahn vom Landkreis Oldenburg merkt an, dass die Fahrbahn enger, dafür aber die Gehwege breiter ausgebaut werden sollen.

RM Schnakenberg regt an, den Querungsverkehr dann so zu lenken, dass beide Gehwege gleich viel befahren werden.

Darauf erwidert Dipl.-Ing. Hansjürgens, dass nach dem Ausbau die Gehwege auf der Ost- und Westseite gut befahrbar sein werden.

Sie erklärt weiter, dass der Parkstreifen verkleinert wird, damit der Gehweg breiter ausgebaut werden kann. Momentan befinden sich dort ca. 11 Stellplätze. Nach der Planung werden es drei bis vier Stellplätze weniger sein.

FBL Hartmann erläutert die Örtlichkeit. Der vorhandene Parkstreifen befindet sich bei „Krolage“ und dem Raumausstatter „Borchers“. Bei dem Ausbau der L 338 soll eine richtige Ampelanlage errichtet werden, so dass die Straße sicher zu überqueren sein wird. Er merkt weiter an, dass es vorgesehen ist, dass der Gehweg auf der Ostseite von Rückkehrern aus dem Ort und der Gehweg auf der Westseite für den Weg zur Schule genutzt wird.

Auf Anfrage von der Vorsitzenden Wachendorf, wie die Böschung aufgenommen werden soll, führt Dipl.- Ing. Hansjürgens aus, dass die Böschung aufgenommen und versetzt wieder hergestellt werden müsse. Die Neigung bliebe erhalten.

Auf Anfrage von RM Finke, dass heute die erste öffentliche Vorstellung der Planung ist und die Anlieger bisher keine Informationen erhalten haben.

FBL Hartmann weist auf die Beschlussempfehlung hin. Die Anlieger werden beteiligt und werden für die Nebenanlagen Beiträge zu zahlen haben.

Vorsitzende Wachendorf verliest die Beschlussempfehlung und der Bau- und Wegeausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Beratung wird dem Entwurf der Ausbauplanung für die OD der K 286 (Mullstraße/Nordstraße) von der Straße „Am langen Acker“ bis Ausbauende (Burgstraße/L 338) zugestimmt.

Mit den Planungsunterlagen ist die Anliegerbeteiligung durchzuführen.

einstimmig zugestimmt

Auf Anfrage von der Vorsitzenden Wachendorf erklärt Herr Hahn, dass mit dem Ausbau der Maßnahme vor 2012 nicht gerechnet werden könne. Mitte 2009 wird das Planverfahren abgeschlossen sein, so dass der Aufnahmebescheid in das Förderungsprogramm im November 2009 erwartet werden könne. Seines Erachtens würde mit der Maßnahme vor 2011 nicht begonnen werden können, weil eine andere größere Baumaßnahme einer anderen Gemeinde Vorrang hat.

6. Ausbau der Ortsdurchfahrt L 338 (2. BA) von der Delme bis "Kleine Eßmerstraße"
--

6.1. Ausbau der Fahrbahn in der OD Harpstedt mit beidseitigen Gehwegen der Landesstraße 338 hier: Bericht der Verwaltung BV FL 32/2008

Eingangs berichtet GD Cordes, dass der 2. BA der Ortsdurchfahrt in 2009 erfolgen wird. Dieses wurde persönlich mit Minister Hirche vor Ort besprochen. Dieser sicherte auch in einem Schreiben zu, dass der 2. BA 2009 durchgeführt werde, wenn der Flecken vorfinanziere. Über den 3. BA würde erst 2010 oder 2011 entschieden. Er merkt jedoch an, dass es ökologisch richtiger wäre, beide Bauabschnitte zusammen durchzuführen.

Vorsitzende Wachendorf berichtet, dass ein Anlieger der Burgstraße den Minister geschrieben und dieser geantwortet habe, dass für den 2. und 3. BA Planfeststellungen vorliegen.

Herr Manfred Poschmann vom NLStBV, GB Oldenburg, führt aus, dass der 2. BA in 2004 planfestgestellt wurde und für den 3. BA ein Vorentwurf vorläge. Für die weitere Planung müsse jedoch das Land weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

Auf Anfrage von der Vorsitzenden Wachendorf, führt M. Poschmann aus, dass neue Vermessungen durchzuführen sind.

FBL Hartmann berichtet, dass vor Ort ein Termin mit den Herren Zech und Poschmann (NLStBV) sowie Stefan Effenberger (LkO) stattgefunden hat. Dabei wurde über den Bereich des Burggrabens mit der Delmebrücke diskutiert. Der Zaun entlang des Burggrabens steht unter Denkmalschutz, weil er unmittelbar zum Amtshof gehört.

St. Effenberger wird nach alten Plänen und Ansichten des Zaunes schauen und auch Archivar Dr. Ellwanger sucht nach Unterlagen.

FBL Hartmann merkt an, dass die Anlage so wie sie jetzt ist, nicht wiederhergestellt werden kann und auch nicht aus Sicherheitsgründen hergestellt werden darf.

M. Poschmann erläutert, dass die Delmebrücke im Jahre 1938 erbaut wurde und auf hölzernen Pfählen steht. Weiter bestätigt er, dass das Gelände am Burggraben in der Ausführungsplanung mit dem Landkreis Oldenburg abzustimmen sei.

RM Witte vertritt die Auffassung, dass für die Delmebrücke kein akuter Handlungsbedarf bestehe. Die Kosten würden sich alleine dafür auf einige 100.000 Euro belaufen. Weiter regt er an, dass die Delmebrücke aus der Planung aus genommen und dafür der 3. BA vorgezogen werden sollte. Dieser BA sei vorrangiger zu sehen, als die Brücke über die Delme.

RM Hackfeld regt an, dass nicht während der Erntezeit mit dem Bau begonnen werden sollte, da dann sehr viel landwirtschaftliche Fahrzeuge die Straße passieren.

M. Poschmann merkt daraufhin an, dass der Baubeginn mit der Gemeinde abzustimmen sei.

Auf Anfrage von RM Volkmer, führt M. Poschmann aus, dass noch keine Mehrkosten gegenüber den bisherigen Kostenschätzungen ermittelt wurden.

6.2. Ausbau der Ortsdurchfahrt L 338 (2. BA) von der Delme bis „Kl. Eßmerstraße“ hier: Straßenbeleuchtung BV FL 36/2008 - 1
--

FBL Hartmann berichtet, dass Abschnitte der Straßenbeleuchtung entlang der Ortsdurchfahrt realisiert wurden. Der mittlere Bereich von der Delme bis zum Feuerwehrhaus wurde bisher ausgelassen.

Die kostengünstigste Variante einer Beleuchtung liegt bei 15.600 Euro. Dabei werden die Lampen aufgestellt, wie in der Ortsdurchfahrt bereits vorhanden sind.

In der „Langen Straße“, „Große Eßmerstraße“ und „Freistraße“ wurden sog. Schmuckleuchten aufgestellt. FBL Hartmann regt an, darüber zu beraten, ob auf dem besagten Teilstück Schmuckleuchten aufgestellt werden sollen, um den Ortskernbereich zu betonen. Hierfür sei aber noch kein Angebot eingeholt worden.

RM Finke regt an, Schmuckleuchten aufzustellen.

Auch RM Volkmer ist für das Aufstellen von Schmuckleuchten und regt an, die Kosten für die Leuchten zu ermitteln.

Einstimmig fasst der Bau- und Wegeausschuss folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Vorschläge für eine neue Straßenbeleuchtung entlang der Burgstraße von der Delme bis zum Feuerwehrhaus zu erarbeiten und dem Fachausschuss in der übernächsten Sitzung zu unterbreiten.

einstimmig zugestimmt

7. Aus der Straße „Steinbachweg“, 2. BA vom „Mühlenweg“ bis Ausbauende hier: Ausbauplanung BV FL 31/2008
--

Eingangs geht Vorsitzende Wachendorf auf die Anliegerversammlung vom 25.08.2008 ein. Sie erklärt, dass die Gestaltung des Ausbaus der Straße in Abstimmung mit den Anliegern erfolgen soll. Sie fand es sehr bedauerlich, dass die Anlieger solch starke Kritik an den Politikern ausübten. Die Politiker seien gewählt, die allgemeinen Interessen des Flecken Harpstedt zu vertreten. Außerdem erläutert sie, dass die Beiträge nicht in einer öffentlichen Sitzung, sondern im Einzelfall mit Vertretern der Verwaltung zu besprechen seien.

FBL Hartmann erläutert die Beschlusslage. Vom WZV wurden die Ausbaupläne erstellt. Die Niederschrift der Anliegerbeteiligung läge den RM bereits vor. Es wurden beide Varianten den Anliegern vorgestellt, aber die Ausbauart nicht mit ihnen erörtert, weil die Mehrheit einen Ausbau der Straße ablehnen.

Anschließend stellt Dipl.-Ing. Bachmann die Ausbauvarianten vor. Die Ausbauvariante 1 umfasst einen Ausbau mit einem südlich auf einer Hochbordanlage angelegten Gehweg. Der Gehweg hat eine Breite von rd. 1,25 m, während die Fahrbahn eine Breite von mind. rd. 4,50 m einschl. Gosse erhält. Einengungen mit Bepflanzungen sind vorgesehen.

Die Variante 2 umfasst eine Fahrbahnbepflasterung zwischen den Grundstücksgrenzen und keine Gehweganlage. Dipl.-Ing. Bachmann merkt an, dass private Bepflanzungen auf öffentlichem Grund stehen. Er sagt weiter, dass die Planung aber so abgestimmt sei, dass diese Bepflanzungen erhalten bleiben können.

Die Baukosten für die Variante 1 belaufen sich auf rd. 302.000 Euro, während die Kosten für die Variante 2 rd. 298.000 Euro betragen werden.

Auf Anfrage von RM Volkmer führt Dipl.-Ing. Bachmann aus, dass für beide Varianten gleiches Material verwendet werden soll.

RM Roreger regt an, die Anlieger nochmals beteiligt werden sollten.

FBL Hartmann stellt fest, dass laut Anliegerversammlung fast alle Anlieger gegen einen Ausbau der Straße sind. Einige Anlieger fragten nach ihrer Einflussnahme auf die Gestaltung. Ihnen

wurde erklärt, dass sie Einfluss nehmen könnten, insbesondere auch hinsichtlich der Lage der Einengungen und Beete.

RM Hackfeld geht nochmals auf die Anliegerversammlung ein. Die Anlieger wünschen keinen Ausbau. Er zeigt Verständnis aufgrund der hohen Beiträge. Doch er merkt weiter an, dass der Flecken Harpstedt wegen der Verkehrssicherungspflicht tätig werden müsse. Er führt weiter aus, dass Stundungen und auch Ratenzahlungen der Beiträge möglich seien.

FBL Hartmann stellt fest, dass das Teilstück vor dem Grundstück „Oldenburg“ nicht Bestandteil des „Steinbachweges“ sei und daher könnte bei der Einmündung „Auf dem Steinkamp“ Ausbauende sein. In diesem Abschnitt befinden sich leichte Verdrückungen, aber die Notwendigkeit bestehe noch nicht, einen Endausbau vorzunehmen. Er merkt weiter an, dass man die Straße in Abschnitte einteilen könne. Der RWK wurde in der Straße „Auf dem Steinkamp“ neu verlegt und auf Grund dessen wurde die Pflasterung der Straße von der Straße „Auf dem Steinkamp“ bis zur Abzweigung nach Hel. Oldenburg neu verlegt. Dies ist jedoch keine endgültige Herstellung der Straße „Steinbachweg“.

RM Schnakenberg merkt an, dass er sich das Ausbauende bei dem Grundstück „Oldenburg“ akzeptieren könne.

Nach Abschluss der Beratung fasst der Bau- und Wegeausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den VA:

Das mit VA-Beschluss am 15.01.2007 zu TOP 6 verabschiedete Straßenausbauprogramm zum endgültigen Ausbau von Erschließungsstraßen im Flecken Harpstedt wird hiermit bestätigt.

Die Einwendungen vom 19.08.2008 der Anlieger gegen den Straßenausbau des „Steinbachweges“ vom „Mühlenweg“ bis zum Ausbauende (2.BA), überreicht in der Anliegerinformation am 25.08.2008, werden zurückgewiesen, weil es Ziel des Flecken Harpstedt ist, nach und nach alle Erschließungsstraßen im Flecken endgültig fertig zu stellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger zu einer weiteren Anlieger-Information einzuladen und ihnen anzubieten, über die Ausbauart der Straße „Steinbachweg“ (2.BA) vom „Mühlenweg“ bis zum Ausbauende zu sprechen.

einstimmig zugestimmt

8. Sanierung der Straße „Waldstraße“ von der Amtsfreiheit bis Grenze B-Plan hier: Ausbauplanung BV FL 33/2008 - 1

Eingangs berichtet FBL Hartmann, dass die Verkehrssicherung in der „Waldstraße“ nicht mehr gegeben ist. Versackungen seien bereits so stark, dass Fahrradfahrer und auch Fußgänger gefährdet sind. Er stellt fest, dass keine geeigneten Instandsetzungsmaßnahmen gefunden wurden, den Misstand zu beseitigen.

FBL Hartmann geht auf das Schreiben der Anlieger vom 22.02.2008 ein und trägt die Erwiderung der Verwaltung vor. Weiter liest er den Beschluss vom VA vom 10.09.2008 vor.

Er geht auf die Anliegerversammlung am 28.08.2008 ein. Die Niederschrift darüber wurde den RM zugesandt. In dieser Versammlung haben sich die Anlieger gegen einen Ausbau ausgesprochen.

FBL Hartmann berichtet auch, dass er sich über die Nichtbeantwortung des Schreibens bis zur Anliegerversammlung in der Veranstaltung bei den Anliegern entschuldigt habe.

Dipl.-Ing. Bachmann erläutert anhand von Plänen den Ausbau der „Waldstraße“. Die Bord- und Rinnenanlagen seien nicht ordnungsgemäß versetzt worden, da sie sich nicht in Beton gesetzt wurden. Es wurden Kernbohrungen durchgeführt worden, um den Aufbau der Fahrbahn zu erkunden.

Die Ausbauvariante umfasst einen Ausbau mit Gehweg auf einer Hochhordanlage auf der Westseite. Der Gehweg hat eine Breite von rd. 1,30 m, während die Fahrbahn eine Breite von rd. 5,20 m erhält. Der befestigte östliche Seitenstreifen soll rd. 1,10 m breit angelegt werden. Weiter merkt er an, dass Hecken der Anlieger auf öffentlichem Grund stehen. Die Planung sei aber so abgestimmt, dass diese erhalten bleiben können.

Dipl.-Ing. Bachmann führt aus, dass der Aufbau der Fahrbahn den entsprechenden Richtlinien für Erschließungsstraßen und deren Klassifizierung hergestellt werden soll. Auf eine 5-7 cm Schotterausgleichsschicht kommt eine 8 cm starke Asphalttragschicht. Darauf soll dann 4 cm Asphaltbeton 0/8 mm aufgebracht werden.

Die Baukosten belaufen sich auf rd. 178.000 Euro.

Auf Anfrage von der Vorsitzenden Wachendorf, führt Dipl.- Ing. Bachmann aus, dass die Baukosten ohne befestigten Seitenstreifen rd. 170.000 Euro betragen.

RM Krössing merkt an, dass die Kostenschätzung vor einigen Jahren bei rd. 80.000 Euro lag.

Dipl.-Ing. Bachmann erläutert, dass damals noch keine näheren Untersuchungen gemacht wurden. Es wurden Planungen angestellt, in dem es nur um den Hochbord mit der Rinnenanlage und nicht um einen kompletten Ausbau ging.

Vorsitzende Wachendorf trägt nach Abschluss der Beratung die Beschlussempfehlung der Verwaltung vor. Der Bau- und Wegausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den VA:

In Ergänzung des VA-Beschlusses zu TOP 18 vom 10.09.2007 wird die „Waldstraße“ zwischen „Amtsfreiheit“ und südlichen Grenze des Bebauungsplanes entsprechend dem erstellten Ausbauplan des WZV in Syke ausgebaut.

Dem Wunsch der Anliegergemeinschaft vom 22.02.2008, wiederholt in der Anliegerbeteiligung am 28.08.2008, keinen Ausbau der „Waldstraße“ durchzuführen, wird nicht entsprochen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlieger zu einer weiteren Anlieger-Information einzuladen und ihnen anzubieten, über die Ausbauart der Straße „Waldstraße“ zu sprechen.

einstimmig zugestimmt

9. Sanierung Wanderweg „Weiße Brücke“ zur „Mooshütte“ BV FL 17/2008 - 1
--

Eingangs berichtet FBL Hartmann, dass man sich schon seit Anfang des Jahres mit der Maßnahme beschäftige. Die Verwaltung hat Beobachtungen gemacht, dass der Wanderweg bei schlechtem Wetter sehr matschig und bei der geringen Breite kaum Begegnungsverkehr möglich sei.

Die Verwaltung strebe an, den Weg neu anzulegen. Eine Breite von 1,50 m wäre machbar. Die Baukosten belaufen sich bei dem Weg von 1,0 m Breite auf rd. 4.000 Euro und bei einer Breite von 1,50 m 6.150 Euro.

FBL Hartmann schlägt vor, die Baumaßnahme im Sommer 2009 durchzuführen.

Auf Anfrage von RM Roreger, wie breit der Wanderweg bei der „Delmebrücke“ Logeweg ist, führt Vorsitzende Wachendorf aus, dass dieser auch mit einer Breite von 1,50 m angelegt wurde.

Auf Anfrage von RM Schnakenberg, ob der Wanderweg „Logeweg“ auf Vlies angelegt wurde, bejaht FBL Hartmann und führt aus, dass der Wanderweg „Weiße Brücke“ zur Mooshütte genauso angelegt werde unter Verwendung von Geotextil.

Vorsitzende Wachendorf merkt an, 6.500 Euro in den Haushalt einzustellen und dass Handlungsbedarf bestehe, da der Wanderweg zum Kindergarten viel genutzt wird. Sie trägt die Beschlussempfehlung nach Abschluss der Beratung vor. Der Bau- und Wegeausschuss fasst einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den VA:

**Der Wanderweg von der „Weißen Brücke“ in Richtung Mooshütte ist in einer Breite von 1,50 Meter Breite mit Mineralgemisch auf Schutzvlies (Geotextilgitter) und mit Steinsandabdeckung auf einer Länge von ca. 100 Meter herzustellen.
Für die Realisierung der Maßnahme werden Haushaltsmittel in Höhe von 6.500 EUR in den Haushaltsplan 2009 eingestellt.**

einstimmig zugestimmt

10. Anfragen und Anregungen

- 10.1 RM Finke regt an, im Rahmen der Schulwegsicherung an der Ecke „Lange Straße“ / „Schulstraße“ eine Verkehrszählung durchzuführen.
- 10.2 RM Hackfeld kritisiert, dass den RM das Schreiben der Anlieger der „Waldstraße“ vom 22.02.2008 erst in der Anliegerversammlung am 28.08.2008 bekannt gemacht worden ist. Er regt an, Schreiben von Anliegern nach Eingang bei der Verwaltung eingehen, diesen den Eingang zu bestätigen.
FBL Hartmann stellt fest, dass in einer der nach dem Eingang des Schreibens folgenden Sitzung den RM das Schreiben bekannt gemacht worden sei. Außerdem habe er sich in der Anliegerversammlung bei den Anliegern für das verspätete Beantworten ihres Schreibens entschuldigt.
- 10.3 Auf Anfrage von RM Witte bezüglich des Schotters an der Ausbaustrecke der Straße „Neues Heidland“, führt FBL Hartmann aus, dass Mineralgemisch ausgeschrieben und eingebaut wurde. Der Bauhof hat schon den Auftrag erhalten habe, Leitpfosten in die Kurve aufstellen und Boden auf den Schotter aufzubringen.
RM Volkmer merkt an, dass die Leitpfosten bereits aufgestellt wurden.
(Anmerkung der Verwaltung: Es liegt kein Schotter mehr im Kurvenbereich auf der Fahrbahn)

11. Einwohnerfragestunde

- 11.1 Herr Günter Rohlf, Waldstraße, berichtet, dass sich 40 Jahre niemand um die Straße gekümmert habe. Auf Anfrage, erläutert FBL Hartmann, dass die Ortstafel nichts mit dem B-Plan und dem Beitragsrecht zu tun habe. Die Straße liegt dort im Außenbereich. Die Ortstafel gilt für alle Anlieger. Außerdem sei es nicht möglich ein Schild an der Lidl-Parkplatzausfahrt in die Waldstraße aufzustellen, dass LKW die Waldstraße nicht passieren dürfen.
- 11.2 Herr Andreas Hellbusch, Anlieger des „Steinbachweges“ merkt an, dass die Politiker sich bei der Anliegerversammlung des Steinbachweges nicht angegriffen fühlen sollten. Er

kritisiert, dass FBL Hartmann Protokoll führen musste und gleichzeitig die Versammlung zu leiten hatte. Er regt an, bei der nächsten Sitzung einen Protokollführer und weiteren Mitarbeiter zur Verfügung zu haben.

- 11.3 Herr Ehler Hormann, Am Forst, berichtet, dass an der „Amtsfreiheit“ / „Am Bahnhof“ keine gesicherte Fußgängerüberwegung sei. Er merkt an, dass nach seiner Beobachtung seit der Mautpflicht der LKW-Verkehr im Flecken Harpstedt um 50 % zugenommen habe.
- 11.4 Herr Bernhard Voigt, Waldstraße, regt an, dass bei der nächsten Anliegerversammlung auch die Kosten für eine Pflasterung der Fahrbahn erläutert werden sollten.
- 11.5 Auf Anfrage von Herrn Vetterkind, Waldstraße, bezüglich der Zuständigkeit für Abnahmen an Arbeiten von Kanälen etc. führt FBL Hartmann aus, dass der Ingenieur der Samtgemeinde Harpstedt für die Durchführung der Abnahmen zuständig ist. Er merkt jedoch an, dass die Verwaltung auch auf die Mithilfe von Bürgern angewiesen ist, wenn Fremdfirmen die Arbeiten durchführen. Die Baustelle „Auf dem Essenberg“ z.B. wird laufend von dem Ingenieur begutachtet.
Herr Vetterkind führt weiter aus, dass bei der Einmündung „Am Forst“ vor einem halben Jahr ein Rohrbruch war. Dieser Aufbruch wurde erst gepflastert und dann asphaltiert. Jetzt würden sich aber schon Versackungen in der Fahrbahn befinden.
- 11.6 Herr Meyer fragt an, warum die Anlieger haften sollen, wenn die Gemeinde die Arbeiten nicht ordnungsgemäß ausübt.
- 11.7 Herr Buttler, Steinbachweg, regt an, dass die Politiker schon in dieser Sitzung entscheiden sollten, wo sich das Ausbauende für den „Steinbachweg“ befinden soll.
Vorsitzende Wachendorf erläutert, dass eine solche Entscheidung in dieser Sitzung nicht mehr möglich ist, da der TOP bereits abgeschlossen wurde.
- 11.8 Herr Holzschuher, Steinbachweg, fragt die Beiträge für Eckgrundstücke an.
FBL Hartmann erläutert die Rechtslage und erklärt, dass hierzu für die Baumaßnahme noch genauere Berechnungen angestellt werden müssen. Er empfiehlt, sich diesbezüglich mit Koll. Hüfner in Verbindung zu setzen.
- 11.9 Auf Anfrage von Herrn Horst Kaminsky, führt GD Cordes aus, dass der Rat das Recht habe, die Entscheidung zu treffen, ob und wann ausgebaut wird. Bei dem „Amtmannsweg“ hat der Rat das Recht in Anspruch genommen, die Straße nicht ausbauen zu wollen.
- 11.10 Auf Anfrage von Herrn Horst Kaminsky, erklärt FBL Hartmann, dass die 5 t Begrenzung meist nach 4 - 5 Jahren, zum Schutz der Fahrbahn aufgestellt, wieder entfernt wird.

AV Wachendorf schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Harpstedt, 2. Oktober 2025

(Elke Wachendorf)
Ausschussvorsitzende

(Uwe Cordes)
Gemeindedirektor

(Julia Gerdung)
Protokollführerin